

auffällig erscheint dies beim Stalldünger, der stark verrottet schon im Herbst aufgebracht wurde und trotzdem erst im zweiten und dritten Sommer seine Wirkung zeigte. Einen unerwartet geringen Erfolg hatte die Düngung mit Knochenmehl, da es jedoch nicht aufgeschlossen zur Verwendung kam, so wird erst die Folge lehren, ob eine solche auf Alpen ökonomisch ausführbar ist. Jedenfalls regen die Ergebnisse der ersten drei Jahre an, die Beobachtungen fortzusetzen und bestätigen die Ansicht, alle auf Alpen zu verwendenden Düngemittel möglichst aufgeschlossen und leicht assimilirbar aufzubringen, wozu sich der Herbst als die geeignetste Jahreszeit empfiehlt.

Um die Besenhaide und die Nalée zu vernichten, wurden auf der Preßneralpe von Herrn August v. Scheidlin Versuche angestellt, deren Ergebnisse noch abzuwarten sind. Abgesteckte Beete beider Unkräuter wurden je mit Compost aus Stallmist und Erde, gedämpftem Knochenmehl und Kaluszer Kainit gedüngt. Bei der Besenhaide wird auch versucht, sie durch Abmähen und Abbrennen zu unterdrücken.

Als Anhang sind beigegeben die Alpenordnung der Steuergemeinde St. Peter an der Koralpe, im Gebiete der Lavant, Ertragsberechnungen der Preßner-Alpe vor und nach Einrichtung der Käseerei, Programm für die Errichtung von Düngungsversuchstationen auf den Kärntner Alpen, wozu außer der auf der Preßneralpe schon drei Jahre lang bestehenden noch fünf in diesem Herbst errichtet wurden, über Käseereigenossenschaften in Kärnten und Tabellen über die Alpen der Gebiete der Görttschitz und Lavant.

Wir erwarten mit Spannung die Fortsetzung der unter der kenntnißreichen Leitung Herrn v. Scheidlin's stehenden wissenschaftlichen und wirthschaftlichen Untersuchungen der Kärntneralpen.

(G. A. Zwgr.)



Auszug aus dem Zeitbuche des kärntn. Geschichtsvereines (begonnen mit dem Jahre 1800).

(Fortsetzung.)

1806.

1. Jänner. Marschall Ney ordnet auf die Nachricht von dem zwischen Oesterreich und Frankreich am 26. December 1805 zu Preß-

burg abgeschlossenen Frieden eine große Kirchenparade in der Domkirche zu Klagenfurt an.

3. Jänner. Marschall Ney läßt die kärnt. Landesadministration wegen der dem Lande Kärnten auferlegten aber nicht gezahlten Contribution von 5.000.000 Franken verhaften und hält sie unter strenger Bewachung in der ständ. Burg zu Klagenfurt gefangen.

4. Jänner. Der Postmeister von St. Veit überbringt die Depesche des Hofkommissärs Grafen Urbna nach Klagenfurt, welche den Preßburger Friedensschluß officiell bekannt gab. Baron Utm, Hofrath beim Appellationsgerichte in Klagenfurt, übernimmt dieselbe statt des verhafteten Chefs. Nach Inhalt dieser Depesche sollten die bis 1ten Jänner 1806, als dem Tage der Auswechslung der Friedens-Ratifikationen, noch nicht bezahlten Contributionen, die der Staat übernahm, sistirt werden. Ney hob in Folge dessen die Haft der Landeskommission wieder auf.

10. u. 11. Jänner. Die französischen Truppen verlassen die Stadt Klagenfurt.

12. Jänner. Die letzten französischen Truppen marschiren von Villach nach Italien.

31. Jänner. Die ehemals salzburgischen Herrschaften in Kärnten Althofen, Friesach, St. Andrä, Maria Saal, Taggenbrunn, Sachsenburg, Stall, Feldsberg, und das Haus in Klagenfurt, jetzt Sitz der Landesbehörde, welche durch Reichsregulations-Regest, ddo. 25. Februar 1804, sequestrirt worden waren, werden in österreichische Staatsgüter verwandelt.

15. Februar. Das Jägerregiment Chasteller rückt in Klagenfurt unter Kanonen-Salven ein und wird von der Landes-Administration herzlich begrüßt.

22. u. 23. Februar. Das Landesregiment Hohenlohe-Bartenstein rückt in Klagenfurt ein.

8. April. In Villach stirbt der pensionirte Kreisamtsbote Karl Rappitsch, 107 Jahre alt. Er las bis in die letzte Zeit seines Lebens ohne Brillen und noch einige Tage vor seinem Tode ging er ohne Beihilfe zur Kirche.

April. Peter Graf von Goëß, Präsident der Stände und des Landrechts in Klagenfurt, schenkt den größten Theil seiner reichen Privatbibliothek dem Lyceum in Klagenfurt.

Juli. Der Fürstbischöf von Gurk, Franz Altgraf Salm-Reifferscheid, läßt in Klagenfurt den Obelisken aus Salzburger-Marmor zur Erinnerung an den Preßburger Frieden setzen.

3. September. Die 10jährige Tochter des Domstift Gurk'schen Verwalters in Mannsberg, Kunigunde Hopfgartner, stürzt aus einem Fenster des dritten Stockwerkes des alterthümlichen Schlosses Mannsberg thurnhoch in die Tiefe und bleibt unbeschädigt, weil ihr Kleid während des Sturzes wiederholt an den Gesträuchen am steilen Fels hängen blieb und die Schnelligkeit und Gewalt des Fallens minderte.

6. November. Der Justiz-Magistrat in Klagenfurt wird aufgehoben und in eine politisch-ökonomische Stadt-Obrigkeit umwandelt, dafür aber das k. k. Stadt- und Landrecht hier vereinigt, welches seinen eigenen Präsidenten erhält. (Früher, 1791—1806, stand das Landrecht unter dem Präsidium des Landeshauptmannes von Kärnten.)

December. Ausgezeichnet durch außerordentlich milde Witterung. Amseln singen, der Ruck ruft in den Niederungen Kärntens, Märzveilchen blühen. Die ältesten Leute erinnern sich eines so warmen Winters nicht.

1807.

Februar. In Klagenfurt stirbt Johann Gottlieb Graf von Stampfer, geheimer Rath und pensionirter Präsident der Hofkammer für Münz- und Bergwesen u. Der letzte seines Stammes.

August. Die von den Ständen neuerbaute Hauptwache am neuen Plage wird vom Militär übernommen.

August. Der Fürstabt von St. Blasien im Schwarzwalde kömmt mit seinen Ordensbrüdern nach St. Paul im Lavantthale und nimmt von dem dortigen, ihnen vom Kaiser Franz I. überlassenen Benedictinerstifte Besitz.

1808.

1. Jänner. Das Stadt- und Landrecht in Klagenfurt, zugleich Merkantil- und Wechselgericht, dann Landes-Criminal-Gericht I. Instanz tritt in Wirksamkeit.

4. Mai. Der Markt Gurk brennt sammt den Stiftsgebäuden ab.

18. Mai. Die neue Hauptwache am Plage wird vom Militär feierlich bezogen.

9. Juni. Die kärntnerische Landwehr wird errichtet und werden die Adjustirungskosten per 251.278 fl. aus dem Landesfonde bestritten.

23. August. Freiherr Andreas von Siegersdorf, der letzte männliche Sprosse dieses alten kärntnerischen Adelsgeschlechtes, stirbt in Klagenfurt.

1809.

8. Jänner. In Klagenfurt stirbt der Apell-Gerichts-Sekretär Karl Wilhelm Mayer, bekannt als Verfasser einer kurzen Geschichte und Topographie von Kärnten.

3. April. Die neuen Fahnen der kärntnerischen Landwehr werden feierlich geweiht.

10. April. In Kärnten beginnen die Feindseligkeiten Oesterreichs gegen Frankreich im Canalthale bei Pontafel.

4. Mai. Die französisch-italienische Armee rückt in Folge der unglücklichen Schlacht bei Regensburg und des zum Nachtheile Oesterreichs ausgefallenen Gefechtes an der Piave unter Kommando des Vicekönigs Eugen Beauharnais über Pontafel in Kärnten ein.

15. Mai. Gefecht bei Wolfsbach im Canalthale.

17. Mai. Heldentod des österreichischen Ingenieur-Hauptmannes Friedrich Hensel bei der Einnahme des Forts bei Malborghet durch die Franzosen.

18. Mai. Der österreichische Ingenieur-Hauptmann Johann Hermann von Hermannsdorf stirbt den Heldentod bei der Vertheidigung des Blockhauses am Predil gegen die Franzosen.

18. Mai. Das Corps des Generals Frimont trifft auf dem Rückzuge nach Steiermark in Klagenfurt ein.

19. Mai. Ein feindliches Picket von 30 Grenadieren zu Pferd reitet in Klagenfurt ein.

20. Mai. Französische Infanterie und Kavalerie rückt in Klagenfurt ein und bezieht die Hauptwache.

21. Mai. Der Vicekönig Beauharnais kommt nach Klagenfurt und nimmt in der bischöflichen Residenz Wohnung.

Mai. In den Pfingstfeiertagen wird auf Befehl des Vicekönigs dem Lande Kärnten eine Kriegskontribution von 2,000,000 Francs auferlegt.

(Wird fortgesetzt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Auszug aus dem Zeitbuche des kärntn. Geschichtvereines \(begonnen mit dem Jahre 1800\). 270-273](#)